

40 Jahre

Gesellschaft für bedrohte Völker

Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag der UN-Konvention gegen Völkermord

Den 60. Jahrestag der UN-Konvention gegen Völkermord werden wir am 09.12. ab 11:00 Uhr mit einer zentralen Veranstaltung im Dom zu Berlin würdigen. Obwohl die Konvention Genozid verhindern sollte, ist die Kette dieser furchtbaren Verbrechen bis heute nicht abgerissen. In Afrika, Asien, Europa, im Nahen Osten und Südamerika hat es seit 1948 Genozide gegeben, ohne dass die internationale Gemeinschaft den Opfern rechtzeitig zu Hilfe kam. In Berlin möchten wir, die Gesellschaft für bedrohte Völker, gemeinsam mit der Gemeinde des Doms dieser Opfer gedenken, indem Zeitzeugen über ihr Erlebtes berichten.

EINTRITT: Frei



Raphael Lemkin:* 24. Juni 1900 in Bezwodene/Weißrussland (früher: Polen); † 28. August 1959 in New York)

Den jüdisch-polnischen Rechtsanwalt Raphael Lemkin, der als Initiator der Konvention gilt, möchten wir an diesem Tag würdigen. Lemkin hatte bereits 1933 vergeblich versucht, eine derartige internationale Konvention durchzusetzen. Er verlor durch den Holocaust seine gesamte Familie und lebte schließlich als Flüchtling in New York. Mit unermüdlichem Lobbying setzte er seine Lebensaufgabe in die Tat um. Und trotz des Leids, das aus Deutschland kam, fand er noch die Kraft, sich nach 1945 den deutschen Vertriebenen zuzuwenden und das ihnen widerfahrene Unrecht anzuklagen.

Verleihung des Victor-Gollancz-Preises

Preisträger:



Dr. Halima Bashir: Selten sprechen Frauen, die während eines Völkermordes vergewaltigt wurden, über dieses traumatische Erlebnis. Die Ärztin Halima Bashir, die im sudanesischen Darfur Vergewaltigungsoffer behandelte und selbst zum Opfer wurde, hat den Mut dazu: Seit Jahren schlägt sie weltweit und bei der UNO Alarm und fordert Hilfe für die vom Völkermord bedrohte Zivilbevölkerung Darfurs - zuletzt in ihrem neu erschienenen Buch "Mein Weg aus der Hölle von Darfur".



Jovan Divjak: General a.D. Jovan Divjak ist serbisch-orthodoxer Bosnier und Verteidiger des von Radovan Karadzic eingeschlossenen Sarajevo (11.000 Tote). Der Menschenrechtler leitet heute ein Hilfswerk für die ärmsten Kinder Bosniens aller Nationalitäten.

Gesellschaft für bedrohte Völker

Postfach 2024, 37010 Göttingen

Für Fragen wenden Sie sich gerne an das Aktionsreferat

Torsten Flader Tel. 0551 499 06-22 oder t.flader@gfbv.de

Immer wieder? Niemals wieder!



Gedenkveranstaltung zum

60. JAHRESTAG der **UN-Konvention** gegen **Völkermord**
am **Dienstag**, den **09.12.2008**, um **11:00 Uhr** im **Berliner Dom**

11:00

Jüdische Musik von Klezmer Chidesch

11:15

Begrüßung und Geleitwort der Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann
und des Gründers und Generalsekretärs der Gesellschaft für bedrohte Völker
Tilman Zülch

11:25

Sprecher des »Simon Wiesenthal Centrums« Paris:
»Immer wieder? Niemals wieder!«

11:30

Francis M. Deng, Sonderberater des UN-Generalsekretärs für die Verhinderung
von Völkermord (angefragt)

11:35

»Gebrochene Versprechen«:

Jugendliche verschiedener Nationalitäten verlesen zentrale Passagen
der UN-Konvention gegen Völkermord

11:40

Prof. Dr. Claudia Kraft, Geschichtswissenschaftlerin

»Raphael Lemkin, der Initiator der Konvention gegen Völkermord«

11:55

Kurzberichte von Überlebenden und Zeitzeugen:

- Lipkan Basajewa, tschetschenische Menschenrechtlerin
- Hatidza Mehmedovic, Überlebende des Völkermordes in Srebrenica
- Khder Kareem, Bürgermeister von Halabja, Irakisch-Kurdistan
- Rosalina Tuyuc, Menschenrechtlerin Guatemala
- Pater Emanuel Youkhana, Vorsitzender der assyrisch-chaldäischen Hilfsorganisation CAPNI / Irak
- Esther Mujawayo, Traumatherapeutin und Autorin aus Ruanda (angefragt)
- Dr. Justin Akujize, Chicago, früher Biafra / Ostnigeria

12:30

Pause

12:45

Musik: Sivan Perwer, kurdischer Künstler, »Das Lied von Halabja«

12:50

Martin Schindehütte, Auslandsbischof Evangelische Kirche in Deutschland

13:05

Prof. Gregory H. Stanton, Sprecher der »International Association of
Genocide Scholars«: »Genozid verhindern!«

13:15

Verleihung des Victor-Gollancz-Preises

- Dr. Halima Bashir, Preisträgerin (siehe Rückseite)
Laudatio Günter Nooke, Menschenrechtspolitiker Sprecher
der Bundesregierung
- Jovan Divjak, Preisträger (siehe Rückseite)
Laudatio Tilman Zülch, Generalsekretär der GfbV

Preisübergabe:

Lyvia Gollancz, London / Tochter des jüdisch-britischen Humanisten, Verlegers,
Schriftstellers, der während der NS-Zeit Anwalt der jüdischen Flüchtlinge
aus Europa in England war, gegen die Atomangriffe auf Hiroshima und Nagasaki
protestierte und nach dem Krieg für die Aussöhnung mit Deutschland und für die
deutschen Vertriebenen eintrat.

13:45

Musik: Khaled Rashid, kurdischer Musiker und Komponist

13:55

Ende der Veranstaltung

**Moderation: Prof. Gunnar Heinsohn, Universität Bremen,
Autor und Herausgeber des »Lexikon der Völkermorde«**